



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCKVII. 257. Joh. Hermann al. Mart. Opitz. Heilsame Artzeney vor Schwermüthige, aus Esa. 49, 14. In eigenem Thon. Oder: Freu dich sehr, o &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

machs ein end, Auf  
dieser erd mein herzh  
sonst nichts begehret.

6. Soll ich noch mehr  
um deinet willen lei-  
den, So steh mir, Herr,  
mit deiner krafft zur  
seiten, Fein ritterlich,  
Beständiglich, Hilf mir  
mein widersacher all  
bestretten.

7. Dasz ich durch dei-  
nen geist mög über-  
winden, Und mich all-  
zeit in deinem hausz lasz  
finden, Zum preis und  
danc, Mit lobgesang,  
Mit dir thu ich aus lie-  
be mich verbinden.

8. Dasz wir in ewig-  
keit bleiben beyeinander,  
Und ich allzeit dein  
auserwählten namen  
Preis herziglich, Das  
bitt ich dich, Und sing  
von meines herzhens-  
grunde, Amen.

35

CCLVII. 257.

Joh. Hermann al. Mart. Opitz.  
Heilsame Arkenen vor Schwer-  
müthige, aus Esa. 49, 14.

In eigenem Thon.

Oder: Freu dich sehr, &c.

**Z**ion klagt mit  
Angst und Schmer-  
zen, Zion Gottes wer-  
the Stadt :: Die er trägt  
in seinem herzen, Die  
er ihm erwählet hat.

Ach! spricht sie, wie hat  
mein **GOTT** Mich  
verlassen in der noth,  
Und läst mich so harte  
pressen, Meiner hat er  
gantz vergessen.

2. **GOTT**, der mir hat  
best versprochen Sets  
nen bestand in dem  
leyd :: Läst mich nun  
vergeblich pochen An  
die thür der gnaden-  
zeit. Ach! will er dann  
für und für Grausam  
zörnen über mir? Kan  
und will er sich der ar-  
men Jehund nicht wele  
vor erbarmen?

**V** 5 3. Zion,

3. Zion, o du vielgeliebte, Sprach zu ihr des Herren mund: :: Du bist jehund die betrübte, Seel und geist ist dir verwundt. Doch stell alles traur n ein, Wo mag eine mutter seyn, Die ihr eignes kind kan hass n. Und aus ihrer sorge lassen?

4. Ja, wann man auch sollte finden Einen solchen mutter- sinn: :: Da die liebe kan verschwinden, So bleib ich doch wer ich bin: Meine tren bleibt gegen dir, Zion, o du meine zier, Du hast mir mein herß besessen, Deiner kan ich nicht vergessen.

5. Laß dich nicht den satan blenden, Der sonst nichts als schrecken kan: :: Stehe, hier in meinen händen Hab ich dich geschrieben an: Wie kan es dann anders seyn? Ich muß ja

gedenken dein, Dem mauren will ich bauen Und dich fort und fort anschauen.

6. Du bist mir stets vor den augen, Du liegst mir in meinem schoß: Wie die kindlein, die noch saugen, Meine tren gegen dir ist groß. Die und mich soll keine zeit Keine noth, gefahr noch streit, Ja, der satan selbst nicht scheiden: Bleib getreu in allem leiden.

CCLVIII. 258.

Joh. Flittner.

Jesus, ein Trost in aller Noth  
Ach! was soll ich thun  
Ach! was soll ich thun  
sunder machen?  
Ach! was soll ich thun  
gen an? Mein gewis  
sen klagt mich an, Es  
beginnet aufzuwachen  
Diß ist meine zuber  
sicht, Meinen Jesum  
laß ich nicht.

2. Zwar es haben viele  
ne sünden Meinen Jesum